



Die Inneneinheit für alle Fälle

Interview mit Jan-Sörren Hoffmann,
Prokurist bei der Hansa Heiztechnik GmbH

Seit fast sieben Jahrzehnten ist die **Hansa Heiztechnik GmbH** nunmehr im Heizungsmarkt aktiv und zählt damit zu den wahren Traditionsmarken. Mit einem immer praxisorientierten Lösungsportfolio hat sich das Unternehmen aus Niedersachsen einen guten Namen in der Branche erarbeitet. „Preis-Leistung« ist seit jeher ein Markenkern von Hansa Heiztechnik“, betont Jan-Sörren **Hoffmann** (die 3. Generation der Unternehmerfamilie) im Interview mit dem **HeizungsJournal**.

„In den nächsten 20 Jahren wird es im Gebäudebestand vorrangig hybride Heizsysteme geben“,

so Jan-Sören Hoffmann. (Abbildungen: Hansa Heiztechnik GmbH)



Im vergangenen Jahr firmierte die Hansa Öl- und Gasbrenner GmbH um in Hansa Heiztechnik GmbH – welche Überlegungen standen dahinter und was bedeutet das konkret für Ihre Produktstrategie?

Begriffe wie Öl- und Gasbrenner sind nicht mehr zukunftsweisend. Schon seit vielen Jahren agiert Hansa als Heiztechnik-Komplettanbieter und offeriert, neben Brennern, auch Öl- und Gas-Heizgeräte. Unsere neuen Systeme zur Nutzung erneuerbarer Wärme sind ein weiterer Schritt in diese Richtung und so lag es nahe, den Firmennamen in Hansa Heiztechnik zu ändern.

Ihr Unternehmen besteht seit 67 Jahren und hat sich bekanntermaßen als Brennwerttechnik-Spezialist einen Namen in der Branche gemacht. Wie haben Sie einerseits das „Rekordjahr 2023“ sowie andererseits das „Krisenjahr 2024“ aus heizungstechnischer Sicht wahrgenommen?

Im „Rekordjahr 2023“ konnten wir nicht allen Lieferwünschen unserer Kundschaft nachkommen – auch erwies sich der Boom als preistreibend. Im Jahr 2024 mussten wir, gerade in der ersten Jahreshälfte, einen Auftragsrückgang verbuchen. In der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres konnten wir aber eine leichte Erholung feststellen.

In 2024 haben wir demnach auch einen Rückgang bei den Gas-Brennwertgeräten hinnehmen müssen, jedoch glücklicherweise nicht in dem Umfang, wie der Markt in Summe schrumpfte (Anm. d. Red.: Wärmeerzeuger Gas-Brennwert -49 %, lt. **BDH**). In wirtschaftlich schwierigen Zeiten greifen Kunden gerne auf preiswerte Produkte mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis zurück. „Preis-Leistung“ ist seit jeher ein Markenkern von Hansa Heiztechnik. Das hilft uns, auch in jenen Zeiten gute Umsätze zu erzielen.

Blicken wir nun aber in die Gegenwart und (nahe) Zukunft: Wie erleben Sie das aktuelle Marktgeschehen und mit welchen Erwartungen schauen Sie in das „Heizungsjahr 2025“?

Seit der **ISH 2023** betreiben wir verstärkt die Entwicklung regenerativer Heiztechnik. Auf der **GET Nord** im November 2024 wurde so das „Hansa Airtena WärmepumpenHub“-System zum ersten Mal einem breiten Fachpublikum vorgestellt. Das „WärmepumpenHub“ hat sowohl bei bestehenden Partnern als auch bei Neukunden eine positive Resonanz hervorgerufen. Das lässt uns vorsichtig optimistisch in das Jahr 2025 blicken.

ANZEIGE

Mit digitaler Kapazitätskontrolle

MobiFill
Füllstation

Die kompakte Füllstation **MobiFill** zur Befüllung von Heizungsanlagen mit behandeltem Heizungswasser ist mit allen unseren SYR Kartuschen kombinierbar. Ob fest angeschlossen oder to go!

Wie beurteilen Sie die Rolle der hybriden Heizsysteme generell?

In den nächsten 20 Jahren wird es im Gebäudebestand vorrangig hybride Heizsysteme geben! Der „Airtena Wärmepumpen-Hub“ wurde speziell für multivalente Systeme entwickelt. Hansa bietet den Installationsbetrieben damit eine optimale Lösung für die sehr unterschiedlichen Heizsysteme, die im Gebäudebestand anzutreffen sind.

Hybridheizung – das heißt im realen Betrieb ja vor allem: „Luft/Wasser-Wärmepumpe first.“ Welche Lösungen bieten Sie Ihren Kunden in diesem Zusammenhang?

Hansa ist immer bestrebt, einfache Systeme und leicht zu verstehende, funktionale Produkte zu entwickeln. Dies hatten wir im Auge, als wir uns für eine Luft/Wasser-Wärmepumpe entschieden haben. Aber nur eine Luft/Wasser-Wärmepumpen-Bauweise alleine greift zu kurz. Es werden sowohl monovalente als auch multivalente Systeme in der Heizungsbaupraxis benötigt!

Der „Hansa Airtena Gas-WärmepumpenHub“, zum Beispiel, integriert beides in einem Gerät: eine Luft/Wasser-Wärmepumpe und ein Gas-Brennwertgerät, alle hydraulischen Leitungen und die Steuerung inklusive. Dabei ist die anschlussfertige Einheit, die Heizung und Brauchwarmwasserbereitung realisiert, nicht größer als ein marktübliches Gas-Kompaktgerät.

Apropos „Multivalenz“: Im deutschen Wohngebäudebestand trifft man bei der Heizungssanierung auf sehr heterogene Ausgangssituationen (von den Wünschen der Bauherren ganz zu schweigen). Dort eine Hybridheizung aufzubauen, ist manchmal leichter gesagt als getan, denn häufig wird das Gesamtsystem – in der Tat – äußerst multivalent (Stichwort: Einbindung bestehender

Solarthermieanlage, wasserführender Kaminofen etc.). Mit welchen Mitteln lösen Sie diese Aufgabe konkret?

Das stimmt. Die Heiztechnik ist in den letzten Jahrzehnten immer heterogener geworden. Ganz oben auf der Anforderungsliste stand deshalb „Multivalenz“. Es war von Anfang an eine Systemoffenheit gefordert, die es dem Heizungsbauer erlaubt, problemlos und unkompliziert vorhandene und regenerative Wärmequellen einzubinden und diese für Heizung und Warmwasser zu nutzen. Der „Airtena WärmepumpenHub“ verfügt also ab Werk über diese Option. Das vermeidet Planungs- und Installationsfehler und verkürzt die Montagezeit. Davon profitieren Hausbesitzer ebenso wie SHK-Fachbetriebe.

Sozusagen die „Wärmepumpen-Inneneinheit für alle Fälle“. Bitte verraten Sie unseren Leserinnen und Lesern noch ein paar weitere technische Details.

Im Gebäudebestand ist, neben der besagten Multivalenz, der nicht vorhandene Platz eine zentrale Herausforderung. Man denke nur an Dachheizzentralen oder Gasgeräte in Treppennischen – hier ist lediglich in seltenen Ausnahmefällen wirklich Raum für ausufernde Speicherinstallationen. Sprich: Auch zukünftig müssen Heizgeräte kompakt sein!

Der anschlussfertige „Airtena WärmepumpenHub“ steht auf einer Grundfläche von gerade mal 0,36 m² und ist trotzdem nur 1,30 m hoch. Er übernimmt, wie schon betont, den Heizbetrieb und die Brauchwarmwasserbereitung und ist damit ideal geeignet, bestehende Heizgeräte zu ersetzen. Für die Außeneinheiten werden Monoblock-Luft/Wasser-Wärmepumpen mit Heizleistungen von 6 bis 16 kW angeboten, deren Einbau keinen Kälteschein erfordert.

Weitere Informationen unter: www.hansa-heiztechnik.de



Wärmepumpe, Monoblock, R290 (25 – 72°C)
Airtena 8M (3 – 6 kW)
Airtena 16M (3 – 16 kW)

Platzsparende, anschlussfertige
Kompakteinheit: 60 cm x 60 cm x 130 cm

Kupferkern,
GG-Ready,
Protektions (PV)
GGG 2045 korrosion



Warmwasserboiler
Variante Airtena M
Durchflussheizer 15 kW
Spüle: 8 l/min, 50°C
Dusche: 10 l/min, 45°C
Wanne: 20 l, 45°C
Ladezeiten: 2 Min



Warmwasserboiler
Variante Airtena H
200 l Warmwasserspeicher
ohne WTW-Wendel
Spüle: 20 l, 50°C
Dusche / Wanne:
200 l, 45°C (T_{sp} = 47°C)
200 l, 45°C (T_{sp} = 50°C)
Ladezeiten: 10 – 30 Min



Anschlussfertige Hybridversion
Airtena H:
Gas, Öl, Holz, Solarthermie



3 kW Heizkabel



Optional:
Zirkulationspumpe,
Magnetsicher



Möglicher Anlagendruck: 150 l/h – 1500 l/h
Mögliche Vorlauftemperaturen: 25 – 82°C

Der „Airtena WärmepumpenHub“ wurde speziell für multivalente Systeme entwickelt. Hansa Heiztechnik bietet den Installationsbetrieben damit eine Lösung für die sehr unterschiedlichen Heizsysteme, die im Gebäudebestand anzutreffen sind.